



Alle Events – alle Tickets in den AZ/WAZ-Geschäftsstellen in Gifhorn und Wolfsburg

KONZERTKASSE

19.03.2023 – 16.00 Uhr
Miss Daisy und ihr Chauffeur
Stadthalle Gifhorn

24.03.2023 – 20.00 Uhr
Simon und Jan – Alles wird gut
Hallenbad Wolfsburg

29.03.2023 – 19.00 Uhr
Dornröschen – Klassisches Ballett
Stadthalle Gifhorn

01.04.2023 – 15.30 Uhr
Die große Johann Strauß Gala – Eine Wiener Operetten Revue
Stadthalle Gifhorn

14.04.2023 – 20.00 Uhr
Die Vier Jahreszeiten – Antonio Vivaldi – Handels Wassermusik & Haydns Abschiedssinfonie
Kreuzkirche Wolfsburg

20.04.2023 – 20.00 Uhr
Ein Kapitel für sich
Stadthalle Gifhorn

21.04.2023 – 20.00 Uhr
Marlene Jäschke – Hier bin ich Mensch
Stadthalle Gifhorn

23.04.2023 – 19.00 Uhr
TINA – The Rock Legend – The Ultimate Tribute – Explosiv! Authentisch! LIVE on stage!
CongressPark Wolfsburg

29.04. – 01.05.2023 – 9.30 Uhr
Theaterfrühstück
Stadthalle Gifhorn

AUSVERKAUFT!

30.04.2023 – 15.00 Uhr
Geschichten aus der Haifischbar! Ein Musical: mit Shantys, Seemannsgarn, Stimmung und Musik
Hallenbad Wolfsburg

30.04.2023 – 19.00 Uhr
Rock the Circus – Musik für die Augen
CongressPark Wolfsburg

12.05.2023 – 19.00 Uhr
Bauchredner Dietmar Belda – Didibel
Sport- und Freizeitstätte Triangel

17.05.2023 – 20.00 Uhr
Günther, der Treckerfahrer: Jahreshauptversammlung
CongressPark Wolfsburg

20.05.2023 – 20.00 Uhr
Cornamusa – World of Pipe Rock and Irish Dance
Stadthalle Gifhorn

21.05.2023 – 17.00 Uhr
The Gregorian Voices – Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute
St. Ludgeri-Kirche Ehmeh Wolfsburg

30.05.2023 – 20.00 Uhr
The Scottish Music Parade
CongressPark Wolfsburg

01.06.2023 – 20.00 Uhr
Unser Aller Festival 2023 – Suzi Quatro & Band
Schlosshof Gifhorn

02.06.2023 – 20.00 Uhr
Unser Aller Festival 2023 – TORFROCK,
Schlosshof Gifhorn

08.09.2023 – 20.00 Uhr
Nicole – Ich bin zurück – Tour 2023
Stadthalle Gifhorn

26.10.2023 – 20.00 Uhr
Flamenco – Antonio Andrade Quartett – VIDA – feat. Ursula Moreno
Stadthalle Gifhorn

28.10.2023 – 20.00 Uhr
The Best of Queen – performed by Break Free
Stadthalle Gifhorn

03.11.2023 – 20.00 Uhr
Paul Panzer – APAULKALYPSE – Jede Reise geht einmal zu Ende
CongressPark Wolfsburg

17.11. + 18.11.2023 – 20.00 Uhr
Sweetie Glitter & The Sweethearts: Live 2023
Kultbahnhof Gifhorn

06.12.2023 – 20.00 Uhr
DESIMOs Spezial Club
Hallenbad Wolfsburg

Dies ist nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen. Viele weitere Infos für Musicals und andere Veranstaltungen erhalten Sie bei uns.

Ihre Ticketshops in Gifhorn

Steinweg 73, 38518 Gifhorn
Tel. 05371 / 808136
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 08.30 – 17.00 Uhr
Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

Immer aktuell mit unserem Newsletter.
Anmeldung über den Ticketshop.

tickets.aller-zeitung.de oder tickets.waz-online.de

und Wolfsburg:

Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 / 200186
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 08.30 – 17.00 Uhr
Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine



Beim Pilotprojekt Material Loop werden Material aus Altfahrzeugen wie etwa Stahl für Neufahrzeuge wiederverwendet. FOTO: AUDI AG

Alter Stahl für neue Türen

Audi setzt auf Material aus **Altfahrzeugen**

VON LARS LOHMANN

Wolfsburg/Ingolstadt. Was passiert mit den in einem Auto verbauten Materialien, wenn es am Ende seiner Lebenszeit angekommen ist? Bisher werden zwar die meisten Teile recycelt, aber nur ein geringer Teil kann in Neufahrzeugen wiederverwendet werden. So wird etwa Stahl aufgrund des Qualitätsverlusts meist als Baustahl eingesetzt. Audi will es in einem Pilotprojekt anders machen und verbaut jetzt wiederverwendeten Stahl in 15.000 Türinnenteilen. Möglich macht dies das Kooperationsprojekt „Material Loop“, in dem die Ingolstädter gemeinsam mit 15 Partnerunternehmen aus Forschung, Recyclingbranche und Zulieferindustrie daran arbeiten, möglichst viel Material aus Altfahrzeugen wieder für Neufahrzeuge einzusetzen. Beteiligt ist unter anderem das Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik- und Verpackung.

„Unser Ziel ist es, so viele Materialien wie möglich auf einem hohen Qualitätsniveau zurückzugewinnen, um sie in unserer Produktion erneut verwenden zu können. Das spart wertvolle Primärmaterialien und kann den ökologischen Fußabdruck der Produkte reduzieren“, sagt Audi-Chef Markus Duesmann. Gleichzeitig könne der direkte Zugriff auf Sekundärmaterialien perspektivisch zu einer verbesserten Versorgungssicherheit beitragen. Denn Rohstoffe müssten dann nicht erst neu gewonnen werden. Eingebettet ist das Pilotprojekt in die Kreislaufwirtschaftsstrategie von Audi. Die sieht vor, dass ein möglichst großer Anteil der in den Fahrzeugen verbauten Materialien am Ende ihres Lebenszyklus wiederverwendet werden. „Das Projekt MaterialLoop unterstreicht unsere ambitionierte Vision, ein höchst effizientes Kreislaufwirtschaftskonzept für Altfahrzeuge zu betreiben“, betont Duesmann.

Das Pilotprojekt läuft laut einer Audi-Sprecherin noch bis April. Habe aber bereits wertvolle Erkenntnisse geliefert, die in

der Praxis angewendet werden können. Ein Großteil des im Projekt recycelten Stahls ließe sich für die Produktion neuer Modelle anwenden. Dazu wurden sechs sogenannte Coils mit einem Anteil von zwölf Prozent aus Material Loop gewonnenen Stahls gefertigt. Diese sollen als Türinnenteile im Audi A4 verbaut werden, die zu den anspruchsvollsten Strukturteilen eines Fahrzeugs gehören. Die 15.000 Teile wurden im Presswerk Ingolstadt gefertigt. Dabei habe sich auch gezeigt, dass der Anteil des wiedergewonnenen Stahls am Coil durchaus noch größer sein könnte und trotzdem weiterhin den Qualitätsansprüchen von Audi gerecht werde.

Zuvor wurde das Recyclinggut aus 100 Fahrzeugen gewonnen, die im Rahmen des Projekts ab Oktober 2022 demontiert wurden. Durch die gezielte Demontage einzelner Komponenten, seien so etwa auch hochwertige Sekundärmaterialien wie große Kunststoffteile gewonnen worden, bevor der Rest der Karosserie geschreddert wurde. Anschließend wurde gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen das gewonnene Material in verschiedene Gruppen wie Stahl, Aluminium und Kunststoff eingeteilt. „Im Projekt fokussieren wir uns auf Kreisläufe innerhalb unserer Industrie, um unsere Produkte und die Materialien, die darin verarbeitet worden sind, so lange wie möglich nutzen zu können. Unsere Vision ist, uns künftig bei dem Einsatz von Sekundärmaterialien weniger aus anderen Branchen bedienen zu müssen“, erklärt Johanna Klewitz, Leiterin Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Neben der technischen Machbarkeit der Materialrückführung aus heutigen Modellen gehe es auch darum, die Recyclingfähigkeit künftiger Fahrzeuggenerationen im Blick zu behalten. Dazu dienen auch die aus dem Pilotprojekt gewonnenen Erkenntnisse, die in die Projektentwicklung und die Konstruktion künftiger Modelle einfließen sollen.

Entdecken Sie unsere guten Seiten:

Lokales · Sport · Einkaufstipps

hallo
wochenende